

## HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN 2010

«In jenen Tagen erging ein Erlaß des Kaisers Augustus, dass alle Welt geschätzt werde». So beginnt die Erzählung von der Wanderschaft Josephs und Marias mit Jesus in ihrem Leib, der wegen des Befehls von Kaiser "Augustus" in Bethlehem geboren wird, wo die Zeit der Niederkunft anbricht. Aber ist es wirklich so? Ja und Nein, wie es immer mit den Ereignissen des Heils geschieht, die Gott in der Abfolge menschlicher Handlungen zum Abschluß bringt. Die Frohbotschaft ist genau dies, und wird von Lukas nicht ohne jene Ironie erklärt, die die theologische Reflexion über diese Geschichte begleitet. In der Tat, wenn Augustus die Volkszählung befiehlt und das Geburt erwartende Paar gehorcht, geschieht das im Zusammenhang mit einem bestimmten Plan desjenigen, der «das erhabene, erschreckende und faszinierende Geheimnis» ist („misterium augustum, tremendum et fascinans“, wie Rudolf Otto, ein Religionshistoriker, sagt). Dank Marias Einverständnis vollenden sich gerade jetzt die Tage der Niederkunft, seit Jahrhunderten ausgemalt und endlich verwirklicht. Ihr und jedem Menschen erteilt Gott nicht einfach einen Befehl, sondern bittet um Zusammenarbeit. Von heute an bittet er nicht aus der Höhe seines unerreichbaren Mysteriums, sondern aus einer "Futterkrippe“, deren griechischer Name auch auf den Brotkorb anzuspielen scheint. In einer Welt, die sich nach Weisheit und Brot sehnt, bietet Gott sich selber als Brot an und als Weisheit, die durch ganz einfache Dinge spricht, schon seit der Geburt Jesu auf unserer Erde. Er selber spricht uns sogar aus einer Stallgrotte an, um darauf zu zeigen, dass er uns immer und überall erreicht, indem er in unsere tiefste und verborgenste Wirklichkeit hinabsteigt, sei es unsere persönliche Wirklichkeit oder die allgemeine Geschichte, die uns manchmal ganz unverständlich scheint.



Auguri di  
sereno e gioioso Natale!  
**Frohe Weihnachten!**

-----  
von d. Giovanni Mazzillo  
e Comunità delle Sarre di Tortora

## GEBET

Es ist nur eine Grotte, Jesus,  
jene, die Deinen ersten Atemzug bei uns aufnimmt.  
Hier ist das Heu und hier sind Tiere,  
aufs beste beherbergt.

Und hier sind, betäubt von solchem Mysterium,  
Deine Mutter und Josef,  
der Dich vom ersten Augenblick  
als seinen Sohn angenommen hat.

Es ist ein Stall, doch weil in ihm  
Dein erster Seufzer erklang, erstrahlt er lichtvoller,  
als das schönste Königsschloss.

Er gleicht einem fürstlichen Palast, in welchem  
sich der Kosmos auf kleinstem Raum zusammenballt:

Zwischen Felsblöcken und Erdboden das Licht  
und die Feuer, welche die Nacht erhellen und  
die Melodie, die einströmt und sich mit den Tönen  
Deiner wie zum Appell gerufenen Geschöpfe mischt.

Es ist vergleichbar dem uranfänglichen Wasser  
des Chaos, das sich zurückzieht,  
um einem gereinigten Kosmos zu weichen,  
aus dem sich langsam  
der letzte und der erste Tag erheben,  
geprägt von Deinem Lächeln  
des unschuldigen Kindleins. Amen.

(GM/Natale/10)

**Lukasevangelium 2,1-14:** In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. 2 Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. 3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. 4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. 5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. 6 Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, 7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. 8 In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. 9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, 10 der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. 12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. 13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: 14 Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.